

# Catgirls Besuch

Von AkiMayu

## Kapitel 51: Ein mutiger Trage-Akt!

Dann war es endlich soweit, Stille. Kein Tropfen war mehr zu hören und ein leiser Wind zog durch die Straßen was die Mädchen im geschützten Häuschen nicht spürten. "Geht doch!" Sofort erhoben die Beiden sich. //Jetzt' muss ich sie nur finden.// Nadja verließ den Unterschlupf und roch die Luft. Leider hatte der Regengeruch fast alles überdeckt und sie konnte ihre Schwester nicht einmal annähernd ausmachen. //Mist, durch das ganze Wasser kann ich nich' wirklich Gerüche aufnehmen!// Sie lief einige Schritte weiter, versuchte es hier und da erneut. Goten hatte sie schon wieder vergessen. "Suchst du Ryoko?", fragte Mayu und musste aufpassen nicht in eine der vielen Pfützen zu laufen. "Ja.." Man konnte hören, dass sie nicht sehr begeistert war. //Mist!// Was sie gar nicht merkten war, wie Goten ihnen hinterher lief. Er hörte was Mayu sagte, konnte allerdings nur das Wort *Ryoko* verstehen. Er reimte sich den Rest zusammen und antwortete einfach mal. "Dann geht ihr in die falsche Richtung!" Er blieb stehen, denn die Mädchen taten es ebenso. Wieder hob er seinen Arm und zeigte in die Richtung des Einkaufszentrums. "Die sind im Einkaufszentrum! Hab eben mit Trunks getelt!", rief er ihnen rüber und Nadja legte den Kopf fragend schief. Sie konnte mit dem Wort *getelt* nichts anfangen und war deshalb wieder ein einziges Fragezeichen. "Woher weißt du das? Und wo und was is' dieses..Einkaufszentrum?" Man konnte eine kleine Ungeduld in ihrer Stimme raushören, doch daran hatte sich Goten längst gewöhnt. Er verschränkte inzwischen kurz die Arme vor der Brust. "Ist doch egal woher ich das weiß! Wenn du zu ihr willst, müssen wir da lang!" Prompt drehte er sich um und lief weiter. Nadja hatte absolut keine Lust mehr weiter mit ihm zu streiten. Sie wollte nur noch ihre Schwester finden und zurück zum Schiff, dort übernachten und sich wärmen. "Ok!", sagte sie genervt und folgte ihm, allerdings nicht lange, denn sie überholte mit eiligen Schritten, während Goten einfach los redete. Er hoffte sie so bei sich behalten zu können. "Ein Einkaufszentrum ist ein großes Gebäude wo man Sachen kaufen kann und was zu essen findet. Ich denk mal deine Schwester hat dort Schutz vorm Regen gesucht." Wie auf Kommando begann ihr Magen zu knurren als Goten Essen erwähnte. //Essen.// Plötzlich machte sich ein riesiges Hungergefühl in ihr breit. Ok, sie würde ihre Schwester suchen, was essen und dann zum Schiff zurück gehen!

Goten überhörte dieses Geräusch nicht und musste grinsen. Sagen tat er dieses Mal aber lieber nichts. Er wollte sie nicht noch weiter unnötig ärgern und wütend machen. //Ob die überhaupt noch da sind?//, grübelte er beim Weiterlaufen.

Ein breites Grinsen legte sich über Ryokos Lippen. Endlich war dieser Sören weg! //Geht doch.// Zufrieden rollte sie sich zusammen und begann zu dösen. Sie liebte

diese Betten. Sie waren viel bequemer als ihre heimatlichen Schlafkörbchen und vor allem größer. Trunks beobachtete dies mit gemischten Gefühlen. //Lange kann sie da nich' liegen..// Schließlich würde irgendwann jemand von der Abteilung kommen und sie wecken, und das wäre nicht gerade gut! Auf der anderen Seite erfreute er sich, dass sie endlich ruhig war und an einem Fleck friedlich liegen blieb. Wecken würde er sie jedenfalls nicht, das würde er jemand anderen überlassen. Trunks glaubte weniger, dass Ryoko denjenigen sofort umbringen würde ohne eine Androhung zu machen und ohne, dass er selbst schnell genug reagieren konnte. //Ob es noch regnet?// Automatisch schaute sich Trunks um, doch waren in so einem Möbelgeschäft bekanntermaßen keine Fenster. Auch hören konnte man nichts.

Nach nur wenigen Augenblicken schien Ryoko richtig zu schlafen, tief und fest. Ihr Schweif strich sanft auf dem Laken hin und her. Zu dumm nur, dass der Laden schließen wollte. Trunks blickte auf die Uhr. Es war kurz vor halb zehn. //Toll und jetzt?// Eine Lautsprecherdurchsage bat die Kunden den Laden zu verlassen und Ryoko blieb tief im Land der Träume versunken. //Wenn ich sie jetzt wecke...wird sie stinkwütend! Vielleicht sollte ich versuchen sie raus zutragen, vielleicht bemerkt sie es nich'..// Trunks grübelte und grübelte, stand da wie bestellt und nicht abgeholt und fühlte sich hin und her gerissen. Dann gab er sich einen Ruck. //Naja, ein Versuch is' es wert.// Langsam ging er auf sie zu. Er beugte sich über das Bett und schob einen Arm vorsichtig unter ihren Oberkörper und den anderen unter ihre Beine. Trunks tat sich etwas schwer, da Ryoko ja ähnlich wie eine Katze im Kreis auf der Seite lag. Wie eine Porzellanpuppe fasste er sie an, bewegte sich äußerst vorsichtig und hob sie langsam hoch um mit ihr den Laden zu verlassen. Die restlichen Kunden blickten ihn mit fragenden und auch sorgenden Blicken an, doch er ignorierte es.

Noch schien Ryoko nichts mitzukriegen. Seelenruhig schlief sie weiter vor sich hin. //Bitte schlaf' weiter!// Innerlich flehte Trunks. Er war darauf gefasst, dass sie jeden Augenblick wach wurde und ihre Dolche in sein Nacken rammte. Doch das blieb aus, im Gegenteil. Ryoko hätte man mit einem Flugzeugstart nicht wach kriegen können.

Als Trunks den Laden verlassen hatte und Richtung Zentrum-Ausgang lief erschrak er kurz innerlich, zuckte aber keinen Muskel. Er spürte wie Ryokos Schweif sich um seinen Arm schlang. Und nicht nur das, Sekunden später tönnten leise Schnurrgeräusche aus ihr. Verwundert blickte er kurz herab. //Sie schläft wohl doch ziemlich fest..// Er blickte wieder nach vorne, passte auf wo er hin lief, doch musste er immer wieder einen Blick riskieren. Verkneifen konnte er es sich nicht. Ein Lächeln huschte über seine Lippen. //Im Schlaf sieht wirklich jeder friedlich aus.//

Er verließ das Gebäude und blickte in die etwas kühl gewordene Nacht. Regnen tat es zum Glück nicht mehr. //Und was mach ich jetzt' mit ihr? Kann sie ja schlecht hier irgendwo hinlegen, aber mitschleppen auch nich'!...// Immer wieder veränderte sich ihr Griff mit dem Schweif. Mal wurde er fester, mal lockerer. Ihr Schnurren war leise aber klar. Sie schien wirklich fest zu schlafen obwohl sie im Raumschiff vor der Anreise erst ein Nickerchen gehalten hatte. Trunks' Blick legte sich wieder auf sie und er seufzte. //Tja, dann muss ich wohl warten bis sie aufwacht..// Nicht weit entfernt war eine Bank auf die Trunks vorsichtig zusteuerte. Sie war patschnass vom Regen, was den Demi-Saiyajin nicht abschreckte. Langsam setzte er sich, wenn auch nur mit dem letzten Stück seines Hinterteils, auf die Bank und ließ Ryoko vorsichtig auf sein Schoß ab, hielt ihren Oberkörper aber immer noch mit einem Arm. Er wusste, dass ein Erwachen in seinen Armen blutig enden konnte, doch seiner Meinung nach besser als geweckt zu werden. "Oh man...immer ich."

"Ich will essen!", rief Mayu plötzlich, die das Knurren von Nadjas Magen wohl auch nicht überhört hatte. Allerdings machte sie einen großen Bogen um Goten. Sie vertraute ihm kein Stück und fand ihn einfach nur seltsam. "Ja, ich auch!", fügte Nadja hinzu und es dauerte nicht lange, da waren sie einige Meter vorm Ziel. "Da vorn!", sagte Goten und ging auf die Tür zu. Beim Öffnungsversuch merkte er allerdings, dass die Türen verschlossen waren. //Hm, haben schon geschlossen.// Sofort ortete er die Auren der Beiden und stellte fest, dass sie sich nicht mehr im Gebäude befanden. "Sie sind schon raus." Er blickte in die Richtung aus der er die Aura spürte, konnte aber wegen der Dunkelheit nicht allzu viel erkennen. Nadja wurde inzwischen ungeduldig und verschränkte genervt die Arme. "Ja und wo sind sie dann?" "Kommt." Goten begab sich in die Richtung der Bank. Er spürte die Auren sehr nah beieinander, was ihm im ersten Moment nicht verwunderte. Doch als er die Zwei auf der Bank sah, stockte ihm der Atem und er blieb abrupt stehen. "Trunks?" //Hab ich was Wichtiges verpasst?// Der Angesprochene bemerkte die Drei vorerst gar nicht. War zu sehr darauf konzentriert, dass Ryoko nicht aufwachte. Als er seinen Namen hörte, blickte er leicht erschrocken auf. "Äh..." Seine Augen wanderten zu Nadja, deren Gesicht sich schon formte. //Nich' gut!!// "Äh, es ist nich' so wie es aussieht!!" Wie sah es eigentlich aus? Wie jemand der ein Mädchen K.O. geschlagen und entführt hatte? Beim ersten Blick vielleicht. Beim zweiten wohl eher wie ein junger Mann der seine betrunkene Freundin nach Hause tragen musste. Goten fand den Anblick skurril, aber amüsant zugleich, wodurch er grinsen musste. //So wie es aussieht, ist es sicher nicht, aber dennoch sehr lustig!// Sorgen machte sich Goten null. Trunks kam damit schon klar. Er wusste, worauf er sich mit dieser Aktion einließ und außerdem war er mal nicht der Dumme, das fand der Schwarzhaarige gut. Lässig lehnte er sich an eine Hauswand und sah dem Schauspiel zu.

Nervös schluckte Trunks, denn er hatte Angst vor Nadjas Reaktion, aber noch mehr davor, dass Ryoko jeden Augenblick aufwachen könnte. Nadjas Blicke töteten Trunks in dem Moment. Nur der Grund wieso sie so sauer war, hielt sie davon ab, sich auf ihn zu stürzen. "Was hast du mit ihr gemacht?? Lass sie sofort los!!", keifte und fauchte Nadja und es wäre ein Wunder gewesen, wenn Ryoko dabei weiter geschlafen hätte. Bedrohlich zog sie ihre Schwerter und ging in Angriffsposition über. "Äh ich hab nichts gemacht!! Sie schläft nur und dann musst ich-" Als Trunks redete, wurde Ryoko langsam wach. Wie erwartet hatte die Stimme von Nadja sie geweckt. Noch realisierte sie nicht sofort, versuchte nur Bruchstücke aus ihren Halbschlaf zu sammeln. //Lass sie los?// Sie gähnte herzhaft und schnupperte. //Das riecht wie..// Ruckartig öffnete sie die Augen. Ihr Blick traf genau den von Trunks und ihr Gesicht verfinsterte sich sofort. Müde fauchte sie, sprang auf und stellte sich anschließend neben ihre Schwester. "Alles in Ordnung?" "Ja.", kam es flüchtig als Antwort bevor die Blonde sich Trunks widmete. "Was sollte das??" Auch sie zog ihre Waffe, wenn auch nur eine. //Toll, jetzt' hab ich schon beide auf mich gehetzt!// Trunks stand auf und begann zeitgleich mit Goten etwas zu sagen. "Hallo ihr da!" Trunks unterbrach und alle Blicke waren auf Goten gerichtet. Als er die Aufmerksamkeit hatte, führte er seufzend fort. Als erstes sah er Nadja an. "Sie ist doch okay!" Dann zu Ryoko. "Und er hat dir auch nichts getan! Also.." Goten holte einmal tief Luft und schaffte es wirklich die Situation zu entspannen. "Ich dachte ihr wolltet gehen, schlafen, und morgen wieder Stress machen! Also, ich und Trunks müssen jetzt auch gehen." Trunks war stutzig. //Glaubt er, dass das was bringt?// Doch sagen tat er nichts und wartete die Reaktion der Mädchen ab. Nadja fauchte abwertend. "Du glaubst doch nich', dass er jetzt' einfach davon kommt?" Sie sah flüchtig zu Ryoko, welche nun uninteressiert und

ingeschnappt wegschaute. "Aber stimmt, ich hab jetzt' keine Lust mich groß mit ihm rumzuschlagen. Ich weiß jetzt' wo ihre empfindlichen Stellen sind!", sagte sie stolz und grinsend, was Ryoko ansteckte. "Ziel einfach zwischen seine Beine, das reicht fürs erste!" Natürlich redete Nadja auf ihre Heimatsprache und Ryoko lächelte dankbar. Nadja sah ja, dass Ryoko nichts fehlte und sie war wirklich zu müde und hungrig, als dass sie jetzt noch kämpfen konnte. Die Jungs beobachteten die Sache, verstanden aber nur Bahnhof. //Warum grinsen die so?//, fragte sich Trunks und irgendwie wurde ihm plötzlich ganz mulmig zumute. "Danke, ich weiß jetzt' bescheid. Aber diesen Spaß gönne ich mir, wenn wir richtig kämpfen!", sagte Ryoko zufrieden, ging dann aber doch noch einmal auf Trunks zu. Direkt vor ihm blieb sie stehen und der Achtzehnjährige zeigte keine Angst. Hatte er auch nicht, wenn dann eher Respekt, denn er war vorbereitet.

Langsam ließ das Mädchen ihren Dolch in Richtung seines Gesichts wandern. Dort angekommen ritzte sie die scharfe Spitze leicht in seine Wange. "Das ist nur eine Vorwarnung!" Mit einem Satz stand sie wieder neben Nadja und packte den Dolch weg. "Komm, gehen wir. Morgen ist auch noch ein Tag!" Gesagt, getan. "Bis morgen, Klette!" Sekunden später war nichts mehr von den dreien zu sehen.

"Das war knapp!", sagten die Jungs zeitgleich und Goten grinste wieder. "Und du standst da nur so lässig rum, vielen dank auch!", sagte Trunks etwas geknickt und setzte sich anschließend wieder auf die durch den Regen getränkte Bank. "Sorry!", ließ Goten zu hören, doch seine Mimik veränderte sich nicht. "Aber du erklärst mir jetzt, wie verrückt du sein musstest um sie auf den Arm zu haben! Du hattest echt schon bessere Ideen!" Trunks seufzte und bejahte die Aussage, bevor er begann Goten die Vorkommnisse zu erklären.

"Achso, deshalb!" Nach der Geschichte hätte Goten wohl nicht anders reagiert. Müde gähnte er. "Ich bin dafür, dass wir Heim gehen." "Ja, gute Idee." Beide erhoben sich in die Luft und flogen zu erst Richtung CC. "Morgen Schule? Oder soll ich einfach mal bei dir vorbei schauen?" "Hm..naja für Schule haben wir eigentlich kaum Zeit! Jedenfalls wenn wir das Schlimmste verhindern wollen, was die anstellen. Und nachher lauern die uns noch dort auf...schließlich wollen die uns ja immer noch killen! Und das wäre dann nicht wirklich schön, wenn die in der Schule aufkreuzen würden!" Trunks verstand es einfach nicht. Er fragte sich, ob sie es bei anderen Planeten ähnlich gemacht hatten oder ob sie einfach nur große Töne spuckten. Womöglich hatten beide noch nie wirklich jemanden wegen einer banalen Sache umgebracht, doch darin konnte er sich auch irren.

"Ja, das seh' ich genauso! Treffen wir uns morgen so um zehn Uhr im Park! Ich will die nicht unbedingt zu mir nach Hause oder zu dir locken." "Ja, einverstanden!" Die CC war zu sehen und beide Jungs blieben in der Luft über dieser stehen. "Also, bis morgen, zehn Uhr! Und bau keine Scheiße." "Warum sollte ich Scheiße bauen?" Beide grinnten und Goten machte sich auf den Weg nach Hause.

Die Uhr tickte. Es war leise im erhellten Wohnzimmer und man hätte eine Stecknadel fallen hören können. Auf der Couch saß eine etwas wütende Mutter mit blauen Haaren die an einen Tee nippte. //Wo bleibt der nur? Ich hoffe doch nicht, dass er was Schlimmes anstellt!// Neben ihr saß Vegeta, der zum Mitwarten verdonnert wurde. Genervt hatte er die Arme vor der Brust verschränkt und hatte seinen typischen Blick drauf. Im Gegensatz zu Bulma machte er sich keine Sorgen um seinen Sohn, wieso sollte er auch? Der Junge war groß und alt genug um zu wissen was er tat. Bulma hingegen hatte ein mulmiges Gefühl, besonders da es sich bei seinem Treffen um ein

Date handelte. //Wehe, die verhüten nicht!// Sie wurde durch ein Antippen Vegetas aus ihren Gedanken geholt. Sofort fuhr ihr Kopf zu ihm rum und erkannte eine Gestik. Scheinbar hatte er etwas gehört. Bulma setzte ihren Tee auf den Tisch ab und ging in den mit Dunkelheit durchfluteten Flur. Sie spürte das unmittelbar vor ihr eine Person stand. Schnell tastete sie nach einen Lichtschalter, und betätigte ihn. Die Person stand sofort still, bewegte keinen Muskel mehr. Ihre Pose deutete allerdings daraufhin, dass sie gerade die Treppe nach oben nehmen wollte. "Wollen wir uns hoch schleichen?", fragte Bulma mit ernster Stimme. "Äh..hi Mutter.." //Mist, hätte ja klappen können..// "Wo warst du so lange?" "Ähm, nunja.." "Ich will doch hoffen, ihr habt verhütet!" Trunks stieg schlagartig die Röte ins Gesicht. "Äh Mutter, was denkst du gleich?!" Ihr Sohn wurde verlegen. Eigentlich hätte sie auch nie erwartet, dass er gleich so weit gehen würde, doch irgendwo musste er ja stecken. Erst Recht weil es die ganze Zeit geregnet hatte. "Es hat doch angefangen zu regnen und dann haben wir uns unter gestellt und gewartet...danach hab ich sie nur noch nach Hause begleitet.", erklärte der ertappte Achtzehnjährige der mit ansah, wie sein Vater sich dazu gesellte. "Nun ist er ja da, dann kann ich ja jetzt schlafen gehen.", sagte der Schwarzhaarige beim Vorbeigehen und nahm die Treppe Richtung Schlafzimmer. Bulma sah ihn enttäuscht und wütend hinterher. Eigentlich wollte sie, dass er wach blieb um sich auch mal bei der Erziehung seines Sohnes zu betätigen und ihn nicht nur zu sich rief, um ihn zu trainieren. //Dem is' doch echt egal, was sein Sohn macht!// Ihr Blick wanderte wieder zu Trunks, nachdem Vegeta die nächste Etage des Hauses betreten hatte. "Gut, ich will hoffen, dass du dir für sowas noch viel Zeit lässt. Ich weiß, dass es geregnet hat, aber man hätte doch mal anruf-" Sie stockte und kam ihren Sohn ein kleines Bisschen näher. Sie hatte etwas entdeckt, was sie verwirrte. "Wo hast du diesen Kratzer her?" Trunks hatte ganz vergessen, das Ryoko ihm ein Denkmal verpasst hatte, so wie Goten damals. Reflexartig fasste er sich an die Stelle und sah dann auf die leicht mit Blut bedeckten Finger. "Und generell siehst du irgendwie mitgenommen aus...ist irgendetwas passiert?" "Ach ähm..das..nicht so wichtig. Und nein, mach dir keine Sorgen." Bulma seufzte. "Trunks...ich hab mir aber Sorgen gemacht! Mach das bloß nie wieder und jetzt' ab ins Bett!" Trunks entfiel ein Seufzer. "Ja ok..tut mir leid. Das nächste Mal ruf ich an. Gute Nacht Mutter." Er begab sich nach oben, machte sich Bett fertig und legte sich einige Momente später in dieses. Doch schlafen konnte er nicht. Die Uhr zeigte Null Uhr Einundzwanzig und Trunks war irgendwie hell wach. Er legte sich auf den Rücken, verschränkte die Hände hinter seinem Kopf und begann nach zu denken, den Tag Revue passieren zu lassen. //Mal sehen was morgen noch passiert. Ich hab irgendwie kein gutes Gefühl.// Er seufzte erneut. Niemals hätte er damit gerechnet die beiden Mädchen noch einmal wieder zu sehen und jetzt schien es schon fast genauso zu sein, wie vor einem Monat. Wie lange würde das so weitergehen? Würden die Beiden wirklich so lange auf der Erde bleiben, bis sie sie umgebracht haben? Dann würden sie wohl einen sehr langen Aufenthalt haben. Oder würden sie es aufgeben und nach Ausfüllen der Papiere wieder zurückreisen? Und vor allem, wofür brauchen sie diese Fragen?

Trunks dachte lange darüber nach. Wenn sie es mit mehreren Planeten so machten, dann sammelten sie Informationen der Lebensweisen verschiedener Völker, aber wozu? Wollten sie sich etwas abgucken? Oder waren sie einfach nur neugierig und wissbegierige Wesen? So schien es Trunks allerdings nicht zu sein, jedenfalls wenn man Nadja und Ryoko kannte. Sie interessierten sich ja für kaum etwas, was mit Menschen zu tun hatten. Sie wollten nie Hilfe und haben nie zugehört. Auch die Zettel füllten sie nur mit Missgunst aus. Aber vielleicht waren sie Ausnahmen und auf ihren

Heimatplaneten waren alle anders, doch wieso schickten sie dann nicht andere Forscher, die sich dafür auch interessierten? Trunks wechselte den Gedanken und fokussierte sich etwas mehr auf Ryoko. //Ob sie jemals *nett* sein wird, oder uns wenigstens neutral dulden wird? ... Nein, ich glaub nicht.// Der junge Saiyajin wechselte seine Position und drehte sich auf die Seite. //Zu schade eigentlich.// Fragen über Fragen und letztendlich fand er keine Antworten, und nach einer Weile schlief er dann ein.

Chichi blickte auf. Da kam wer durch die Tür. "Son-Goten, bist du es?" Doch ihr Ton war ebenfalls nicht erfreut. Sie stand auf und begab sich sofort zu ihren pitschnassen Sohn. "Oh.." Goten schluckte während er die Tür hinter sich schloss. "Hi Mam."

"Junger Mann, was hast du mir vorhin am Telefon geschrieben? Es hat schon lange aufgehört zu regnen und Hausaufgaben musst du auch noch machen!" Mit wütenden und anschließend erschrockenen Blick, schaute sie an ihren Sohn hinab. "Und was hast du getrieben? Dich geprügelt?" "Ja tut mir leid! Und nein! Ich hab mein Date doch noch nach Hause gebracht! Und Hausaufgaben mach ich morgen früh, ich steh dann früher auf. Nur jetzt will ich schlafen." "Na gut. Morgen is' eh Samstag! Aber vergiss sie nicht im Laufe des Wochenendes zu machen!" Chichi kam das mehr als seltsam vor, diese ganzen Kratzer.. Er gab seiner Mutter einen Wangenkuss und verließ den Flur. "Und zieh dir was Trockenes an!", rief Chichi ihm hinterher und kurz darauf, war er schon in seinem Zimmer verschwunden. Er entledigte sich seiner nassen Klamotten bis auf die Boxershorts, und schmiss die Sachen lieblos in eine der immer noch nicht aufgeräumten Ecke des Zimmers. Samstag, das hatte er ganz vergessen. Die Mädchen lenkten ihn wirklich ab. Dann schnappte er sich ein Handtuch und rubbelte so gut es ging seine Haare trockener. Als er sich hinlegte, stellt er fest, dass er ebenso wie Trunks noch ziemlich aufgekratzt war. Sofort hingen seine Gedanken bei Nadja. //Was sie wohl macht?// Seine Gedanken ähnelten die von Trunks, doch dachte er weniger an die Hintergrundfragen und Tätigkeiten der Beiden, sondern ließ mehr seine Erinnerungen und Bilder über den Tag im Kopf erscheinen. Doch auch ihn brachte das nach einer Weile zum Seufzen. //Warum hasst sie mich nur? Ich hab ihr doch nichts getan!// Er erinnerte sich an viele Momente mit ihr, wenn auch die meisten eher negativ waren. Nicht nur vom heutigen Tage, sondern auch über die ersten Begegnungen vorherigen Monat. Dann musste er lächeln. //Sie sieht echt geil aus. So eine Hübsche hab ich hier noch nie gesehen...und dann ihr Temperament, wow!// Als er merkte, in was er sich hineinsteigerte, hielt er es für das Beste erst einmal lieber nicht weiter drüber nachzudenken und versuchte seine Gedanken zu kappen. Zum Glück überfiel ihn die Müdigkeit und es dauerte nicht lange, da befand auch er sich im Land der Träume.

Nadja musste feststellen, dass sich Freude durch ihren Körper zog. Freude, weil sie Goten fürs Erste endlich los war, oder Vorfreude ihn morgen die Leviten zu lesen? Sie wusste es nicht genau, wahrscheinlich Beides, doch nun war etwas anderes wichtiger. "Was war denn eigentlich alles los? Erzähl mal!", wollte sie von ihrer Schwester wissen während sie mit ihr und Mayu durch die Nacht sprintete. Die kleine Katze war auf Mayus Arm schon halb am schlafen. "Nicht viel! Es hat angefangen Wasser aus dem Himmel zu kommen. Erst saß ich auf einen Baum, doch dort bekam ich immer noch Wasser ab! Dann bin ich in dieses Teil gegangen. Dort hab ich erstmal gegessen und mich umgesehen. Irgendwie wurde ich müde und hab mich hingelegt. Naja...dieser Wurm war die ganze Zeit in meiner Nähe! Ich bin dann eingeschlafen und bei ihm halt

wieder aufgewacht! War nichts Besonderes passiert. Den Zettel hab ich auch nicht fertig." Zum Schluss platzierte sie einen Seufzer um ihren Ärger über den Auftrag auszudrücken.

Nadja hörte mehr als gespannt zu und wartete immer darauf, dass irgendetwas Spektakuläres aus ihren Erzählungen hervortrat, doch leider blieb das aus. "Achso.. Naja ich hab den Zettel auch nich' fertig. Machen wir morgen eben halt." "Und was war bei euch?" "Ach naja, auch nichts Besonderes. Als dieser Regen kam, hat Klette mich unter so'n Ding, keine Ahnung wozu das gut ist, gezerrt. Da war ich dann geschützt. Nach einer Weile ging's mir wie dir und ich bin eingeschlafen und als es aufhörte, hat er mich geweckt. Und dann sind wir zu dir." "Ah..ok." Eine kleine Redepause setzte ein, bis Ryoko noch etwas hinzufügte. "Ich hab echt keine Lust den Zettel zu machen!" Ihr kam eine Idee und sie grinste leicht. "Für was haben wir bitte die Anderen mit? Sollen die doch die Zettel ausfüllen! Geben wir ihnen die Anweisung niemanden zu töten, nichts zu zerstören und nur die Fragen zu beantworten! Die Beiden sollen ja nicht drauf aufmerksam werden, dass noch mehr hier sind. Und wir zwei kümmern uns dann etwas um die Beiden, und auch um ihre Ausbildung!" Ryoko schaute zu Mayu und erwartete, dass sie sich über die Idee sicher auch freute, was sie tat.

Die Drei entdeckten das Raumschiff in der Ferne und wurden etwas langsamer. "Hm, gute Idee! Aber meinst du die Anderen machen das, beziehungsweise wir bekommen das erlaubt?" Nadja blieb direkt vor ihrem Schiff stehen, ließ den zweifelnden Blick aber vorerst noch auf Ryoko ruhen, welche zusammen mit Mayu auch stehen blieb. "Pff....die müssen machen was wir sagen und haben sich nicht zu widersetzen!", sagte Ryoko grinsend. In einer Weise hatte sie Recht, doch hatte eigentlich jeder eine Hauptaufgabe von oberster Ebene zugeteilt bekommen. Nadja und Ryoko haben nur bei den restlichen Kriegerinnen etwas Spielraum mit Kommandos, doch das würde ausreichen. "Na gut, hoffen wir's." "Ich geh jetzt erstmal schlafen und zwar in meinem Bett!" Eine Anspielung auf das Schlafen in Trunks' Armen, was fast wie von alleine kam. Der Gedanke daran machte sie schon wieder wütend. "Ja ich auch." Jetzt hatte sie nicht nur das mit den Kameras, sondern auch das. //Das wird er büßen!// Sie betrat das Raumschiff und steuerte sofort auf ihr Zimmer zu, wo tatsächlich ein Bett bereit stand, was sie von dem alten Raumschiff übernommen hatte. Auch in Nadjas Zimmer stand eines. Die Mädchen legten sich auf dieses, rollten sich zusammen und schliefen im Gegensatz zu den Jungs recht schnell ein. Mayu hatte die Katze als Begleiterin, musste allerdings in einem gewohnten Körbchen schlafen. "Cool, meine Ausbildung bei ihnen! Ich muss ausgeschlafen sein, ne!", sagte die Kleine zur Katze, die im übrigen immer noch keinen Namen hatte. Voller Vorfreude aber auch erschöpft vom Tag, legte sie sich ebenso hin und es dauerte keine Minute, da war sie eingeschlafen. Die vielen neuen Erfahrungen zahlten ihren Tribut und machten sehr müde.